

## Verpflichtende Hygieneregeln für Konzertbesucher

Die Pflicht zum Tragen des Mund-Nasenschutzes und zum Einhalten der Abstandsregel auf dem Kirchengelände bis zum Erreichen und nach dem Verlassen des Sitzplatzes ist einzuhalten. Es wird empfohlen, auch auf dem Sitzplatz den Mund-Nasenschutz zu tragen.

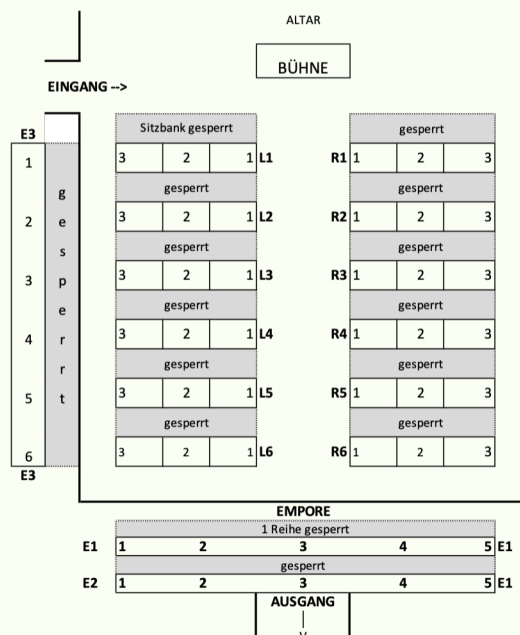
Der Zugang zum Konzert erfolgt von der Stammheimer Straße über den Eingang am Verbindungsgebäude der Kirche zum Gemeindesaal. Das Verlassen der Kirche geschieht über den hinteren Ausgang am Turm.

Zur Registrierung ist von jedem Besucher an der Eingangs-Kontrollstelle die ihm per Mail zugesandte Konzert-Bestätigung vorzuzeigen.

Zum Auffinden des zugewiesenen Sitzplatzes sind helfende Platzanweiser tätig. Vor Betreten des Kirchenraumes sind noch die Hände am dafür vorgesehenen Gerät zu desinfizieren.

Auf dem unten abgebildeten Sitzplan sind nur Einzelsitze eingetragen. Für Personen, die in einem Haushalt zusammenleben bleibt die Abstandsregel ausser Betracht. Aus diesem Grund können in einer Sitzbank auch 2 Paare bzw. 1 Paar und 2 Einzelbesucher Platz nehmen. Das wird bei der Platzvergabe berücksichtigt.

Schematische Darstellung der Sitzplätze



# Die Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur e.V.

präsentiert das coronabedingt im März ausgefallene  
Frühjahrskonzert der 9. Lindheimer Kammerkonzerte

am



**SONNTAG, 18. Okt. 2020 - 17 h**

Evangelische Nikolai-Kirche Altenstadt

**„SELIGE KLÄNGE“**

**Sabine Dreier - Flöte, Mónica Rincón - Harfe**

Eintritt: 15 Euro / erm. 12 Euro

begrenzte Teilnehmerzahl max. 50 Personen

Kartenverkauf nur ONLINE über [tickets@aggk.de](mailto:tickets@aggk.de)

Platzverteilung und Hygienevorschriften siehe Rückseite

weitere Infos: [www.aggk.de](http://www.aggk.de)



Layout: Gustl Trützler 2020

## Die Interpretinnen:

Die Flötistin Sabine Dreier wurde in Frankfurt am Main geboren. Nach umfangreichen und vielseitigen Studien mit wichtigen Stationen in Frankfurt und Mannheim erhielt sie den "Premier Prix" am Konservatorium in Genf bei Professor Maxence Larrieu. In Meisterkursen bei mehreren namhaften Größen setzte sie ihre Studien fort. Um die vielfältigen Klangmöglichkeiten ihres Instrumentes nutzen zu können, verwendet sie die unterschiedlichsten Flötentypen von der Renaissance bis zur Neuzeit.

Nach Engagements als Soloflötistin widmet sie sich nun verstärkt solistischen und kammermusikalischen Verpflichtungen im In- und Ausland, die auch Rundfunk-, CD- und Fernsehproduktionen beinhalten. Besonderen Erfolg hatte sie mit einer CD-Produktion mit Eigenkompositionen für Flöte solo. Bisher wirkte Sabine Dreier als Soloflötistin bei mehreren Orchester-CD-Produktionen mit und brachte 17 Flöten-CDs heraus, die auch Welt-Ersteinspielungen beinhalten, so zum Beispiel die CD „Principe und Principessa“ im Jahr 2011. Im September 2017 erschien das Doppel-Album „Reflections – Flute Solos“, dessen Kompositionen aus 800 Jahren sowie Improvisationen in drei ganz besonderen Räumen aufgenommen wurden. In der wunderschönen Akustik von Mikwe, Kristallhöhle und der Frieberger Jugendstil-Schwimmhalle führen die Klänge der 15 verschiedenen großen Querflöten zu außergewöhnlichen Hör-Erlebnissen. 2018 brachte sie die EP-CD „Traumreise - Way of Dreams“ zusammen mit den australischen Musikern Michael Trifunovic und David Bullock heraus. Im Jahre 2019 wurde Sabine Dreier mit dem Kulturpreis des Wetteraukreises ausgezeichnet.

Mónica Rincón ist in Kolumbien geboren. Sie erhielt ihren ersten Harfenunterricht bei Maria Grozdaova, Solo-Harfenistin des Philharmonischen Orchesters Bogotá. In Deutschland studierte sie bei Brigitte Heitmeier (Hochschule für Musik Bremen) und bei Francoise Friedrich (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main), wo sie 2007 mit dem künstlerischen Diplom abschloss. Es folgte 2009 ein Konzertdiplom in Kammermusik bei Godelieve Schramma (Hochschule für Musik Detmold). 1999 erhielt sie den „Preis Junger Interpreten Luis Angel Arango“, 2000 den 1. Preis im ersten Lateinamerikanischen Harfenwettbewerb "Cecilia de Majo" in Caracas (Venezuela) und repräsentierte Kolumbien im dritten Lateinamerikanischen Harfenkongress 2000. Sie spielte danach in verschiedenen in- und ausländischen Orchestern, im Ensemble und auch als Solistin.

Neben zahlreichen Soloauftritten ist sie auch in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen zu hören. Im Jahr 2013 bekam sie von der "Foundation Salvi" eine Einladung, als Solistin beim 9. Internationalen Jugendharfenkongress in Kolumbien aufzutreten.

Außerdem wurde Monica Rincón im Januar 2014 in das Kuratorium der Cornelia Goethe Akademie berufen. Mónica Rincón ist auch eine sehr gefragte Vertreterin Latein-amerikanischer Musik für Harfe. Sie führt Sololiteratur aus lateinamerikanischen Ländern auf, in welchen die Harfe in der Folklore eine sehr große Rolle spielt.

## Zum Programm:

In der klangschönen Zusammenstellung Flöte und Harfe interpretiert das Duo Dreier-Rincón Originalkompositionen sowie Bearbeitungen von Werken namhafter Komponistinnen und Komponisten des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.

Das Konzert wird stimmungsvoll eröffnet mit zwei Sätzen aus der Flötensonate in E-Dur von **Johann Sebastian Bach**, gefolgt von der idyllischen Opern-Szene „Reigen seliger Geister“ aus „Orpheus und Euridike“ von **Christoph Willibald Gluck**.

In Memoriam und zum 95. Geburtstag des Münchner Komponisten **Herbert Baumann** widmen wir ihm sein Duo-Werk DIALOG I. Ursprünglich hatte es Baumann 1978 für Flöte und Cymbal geschrieben; er erlaubte uns aber ausdrücklich die Adaption für Flöte und Harfe, die nun erstmalig aufgeführt wird.

Bekannte Themen aus Peter Tschaikowskys Oper „Eugene Onedin“ klingen wider in der Fantasie für Harfe solo der russischen Komponistin **Ekaterina Walter-Kühne**, mit der sie die ganze Klangfülle der Harfe zur Geltung bringt. Im Zusammenspiel von Harfen-Saiten und Flötentönen erschließt sich dem Publikum besonders leicht die klangliche Vielfalt Romantischer und impressionistischer Musik. Elegische und unterhaltsame Werke, darunter zwei Spanische Tänze von **Enrique Granados** und der Entr'Acte aus der Oper „Carmen“ von **Georges Bizet** sowie die beiden lautmalerisch-verträumten Sätze „En bateau“ und „Rêverie“ von **Claude Debussy** vertreten die Klangfarbenpracht des 19. Jahrhunderts. Den Musik-Bogen über drei Jahrhunderte vervollständigen zwei Werke des 20. Jahrhunderts: „Narhex“ – eine Komposition über ein römisches Kirchenschiff-Portal als „Brücke zwischen Licht und Dunkelheit“ des französischen Harfenisten/Komponisten **Bernard Andrés** und - zum schwungvollen Abschluß des Konzertes - „Café 1930“ und „Nightclub 1960“ aus **Astor Piazzollas** berühmter Suite „Histoire du Tango“.



## SELIGE KLÄNGE PROGRAMM

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

**SONATE E-DUR BWV 1035**  
*Adagio ma non tanto,*  
*Allegro*

**Christoph Willibald Gluck**  
(1714-1787)

**REIGEN SELIGER GEISTER**  
*Andante, Lento, Andante*  
(aus *Orpheus und Euridike*)

**Herbert Baumann**  
(\*1925)

**DIALOG I. (1978)**

**Ekaterina Walter-Kühne**  
(1870-1930)

**FANTAISIE sur un Thème de l'Opera  
EUGENE ONEGIN** (von P. Tschaikowsky)  
für Harfe Solo

**Enrique Granados**  
(1867-1916)

**ORIENTALE  
JOTA ARAGONESA**

**Georges Bizet**  
(1838-1875)

**ENTR'ACTE**  
(aus *Carmen*)

**Bernard Andrés**  
(\*1941)

**NARTEX**

**Claude Debussy**  
(1862-1918)

**EN BATEAU  
RÉVERIE**

**Astor Piazzolla**  
(1921-1992)

**HISTOIRE DU TANGO**  
*Café 1930*  
*Night Club 1960*

**Sabine Dreier - Flöte, Altflöte, Bassflöte & Mónica Rincón - Harfe**